

NORDEMANN

Universität Potsdam

Wettbewerbsrecht
WiSe 2022/2023

23.01.2023

Dr. Anke Nordemann-Schiffel, maître en droit
Rechtsanwältin Partner bei NORDEMANN
Fachanwältin für gewerblichen Rechtsschutz
Fachanwältin für Urheber- und Medienrecht

Best Lawyers
IP Law Firm of
the Year 2022

Managing IP
Copyright Law Firm of
the Year 2022

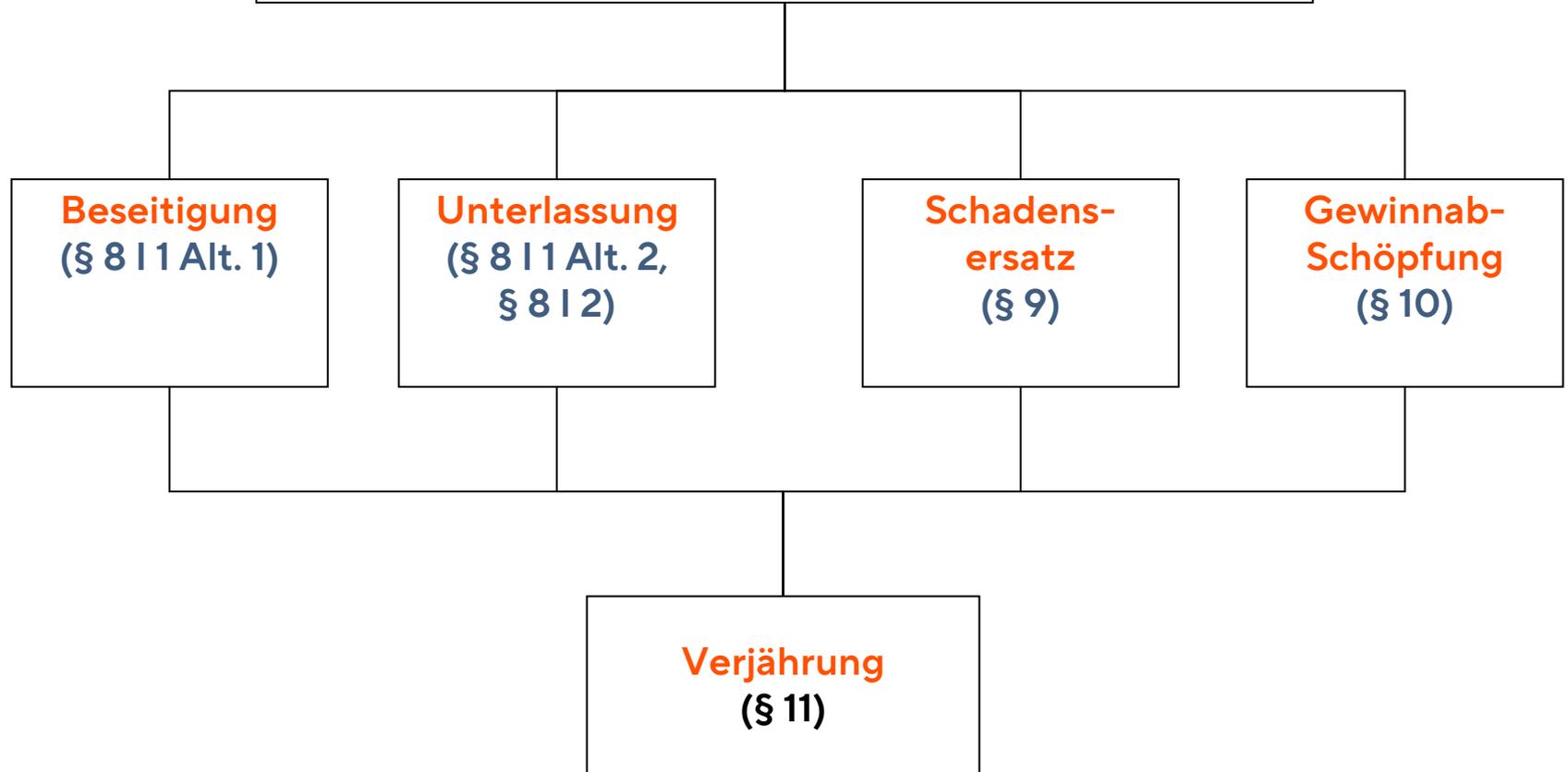
JUV **2021**
AWARDS

Kanzlei des Jahres
für Medien

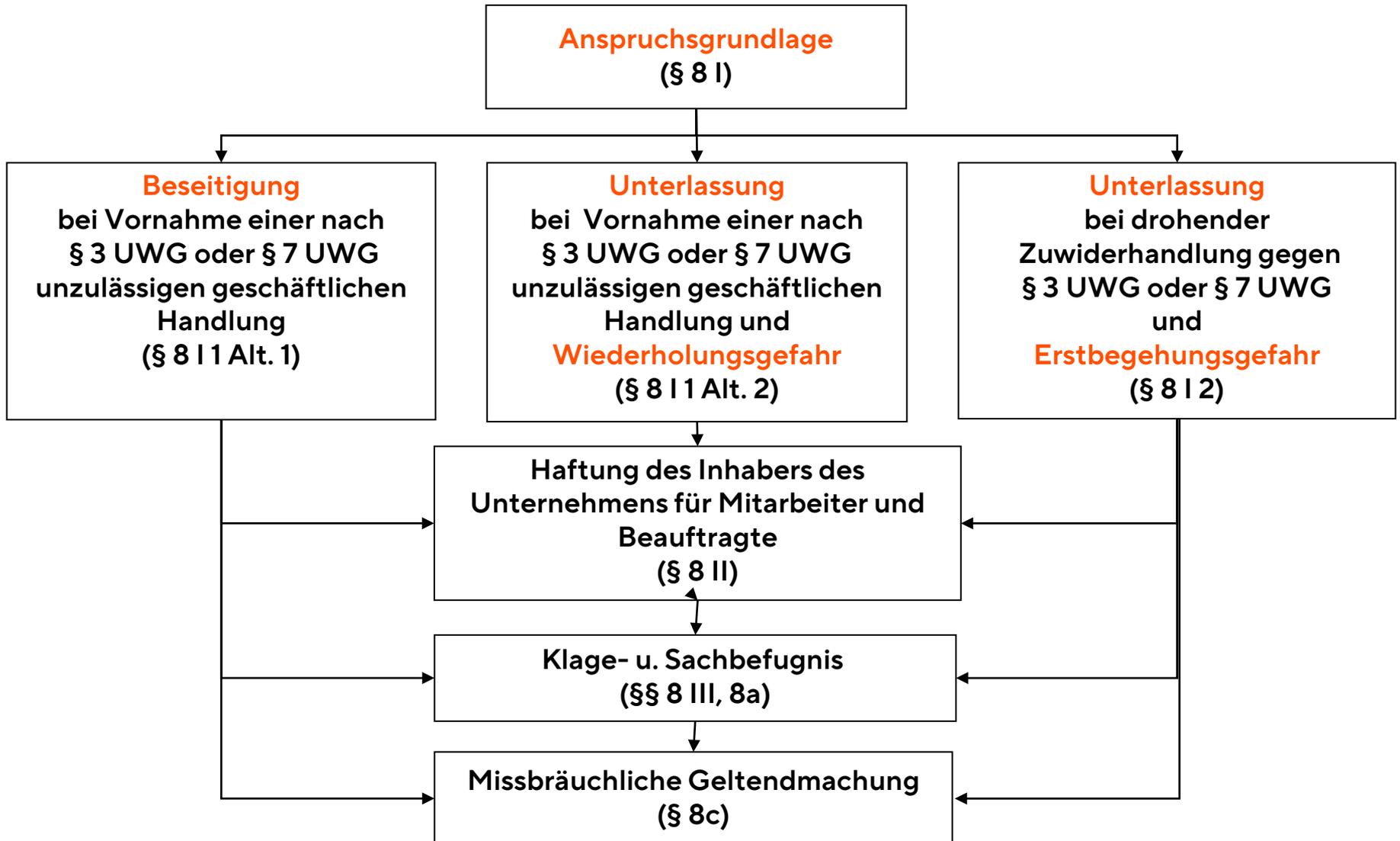
Kapitel 2

Rechtsfolgen

(§§ 8 bis 11 UWG)



Beseitigung und Unterlassung (§§ 8, 8a, 8c UWG)



Beseitigung und Unterlassung (§§ 8, 8a, 8c UWG)

Beseitigung (§ 8 I 1 Alt. 1)

Sachbefugnis
(§§ 8 III, 8a)

+

Vornahme einer nach
§ 3 UWG oder § 7 UWG
unzulässigen
geschäftlichen Handlung

+

Rechtswidriger
Störungszustand

+

Kein Missbrauch
(§ 8c)

Unterlassung bei Wiederholungsgefahr (§ 8 I 1 Alt. 2)

Sachbefugnis
(§§ 8 III, 8a)

+

Vornahme einer nach
§ 3 UWG oder § 7 UWG
unzulässigen
geschäftlichen Handlung

+

Wiederholungs-
gefahr

+

Kein Missbrauch
(§ 8c)

Unterlassung bei Erstbegehungsgefahr (§ 8 I 2)

Sachbefugnis
(§§ 8 III, 8a)

+

Zu widerhandlung
gegen § 3 UWG
oder § 7 UWG
(hypothetisch)

+

Erstbegehungs-
gefahr

+

Kein Missbrauch
(§ 8c)

Beseitigung und Unterlassung (Schuldner)

§ 8 I UWG

Verletzer
(Täter, Mittäter,
Teilnehmer,
§ 830 BGB)

wenn (-)

Vornahme einer nach
§ 3 UWG oder § 7 UWG
unzulässigen geschäftlichen
Handlung

Verletzung von
Verkehrssicherungspflicht

§ 1004 BGB analog?
iVm verletzter Norm
des UWG?

Störer?

Vornahme einer nach
§ 3 UWG oder § 7 UWG
unzulässigen geschäftlichen
Handlung durch einen
anderen

+

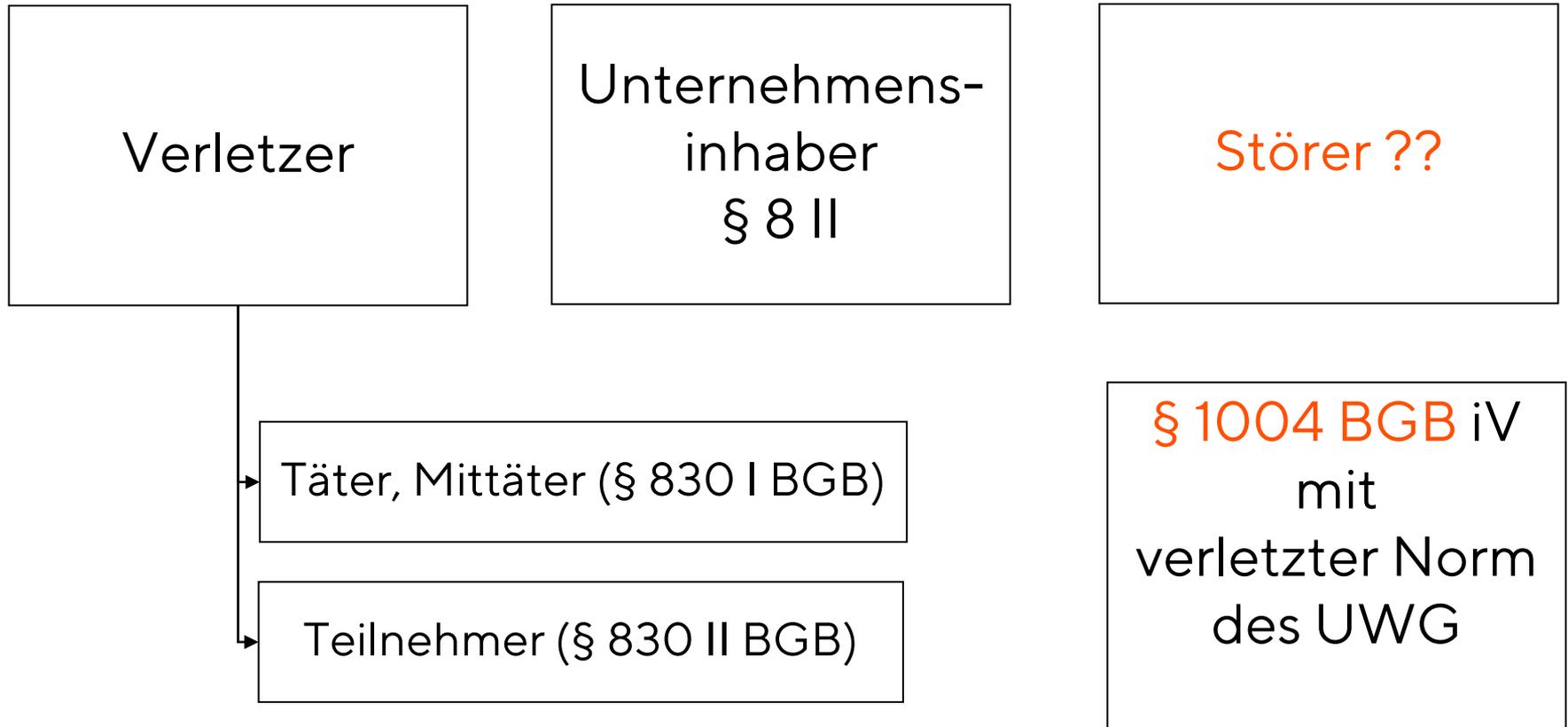
Kausale und willentliche
Mitwirkung

+

Verletzung von zumutbarer
Verhaltenspflicht

Ersatz?

Beseitigung und Unterlassung (Schuldner)



Täter im allgemeinen Deliktsrecht (BGB)

Täter ist, wer

- **objektiv und**
- **adäquat kausal**

gegen § 3 UWG oder § 7 UWG verstößt

(auch durch Verletzung von Verkehrssicherungspflicht)

Abwehransprüche gegen Teilnehmer (§ 830 II BGB i. V. m. §§ 26, 27 StGB) und Vorsatzerfordernis

I. § 830 II BGB i. V. m. §§ 26, 27 StGB setzt vorsätzlich rechtswidrige Haupttat voraus

Abwehranspruch nach § 8 I UWG aber verschuldensunabhängig, deshalb muss **Haupttat nicht vorsätzlich** begangen sein (Modifikation von § 830 II BGB i. V. m. § 26, 27 StGB)

Abwehransprüche gegen Teilnehmer (§ 830 II BGB i. V. m. §§ 26, 27 StGB) und Vorsatzerfordernis

II. § 830 II BGB i. V. m. §§ 26, 27 StGB setzt Teilnehmervorsatz voraus

Abwehranspruch nach § 8 I UWG aber verschuldensunabhängig, deshalb fraglich, ob Teilnehmervorsatz erforderlich (str.)

Ansatz 1: **Teilnehmervorsatz erforderlich,**

d.h. vorsätzliche Mitwirkung bei Verwirklichung des objektiven Tatbestands der Zuwiderhandlung gegen § 3 UWG oder § 7 UWG durch einen anderen

Begründung: Teilnehmer haftet auch dann, wenn er keine geschäftliche Handlung begeht oder keine Täterqualifikation hat; also zumindest vorsätzliches Handeln als Korrektiv

Abwehransprüche gegen Teilnehmer (§ 830 II BGB i. V. m. §§ 26, 27 StGB) und Vorsatzerfordernis

II. § 830 II BGB i. V. m. §§ 26, 27 StGB setzt Teilnehmervorsatz voraus

Abwehranspruch nach § 8 I UWG aber verschuldensunabhängig, deshalb fraglich, ob Teilnehmervorsatz erforderlich (str.)

Ansatz 2: **Teilnehmervorsatz nicht erforderlich, fahrlässige Teilnahme möglich**

Begründung: Auch Mittäter haftet unabhängig von Vorsatz auf Unterlassung

Abwehransprüche gegen Teilnehmer (§ 830 II BGB i. V. m. §§ 26, 27 StGB) und Vorsatzerfordernis

Ergebnis: Sowohl nach Ansatz 1 als auch nach Ansatz 2 für

Haftung des **Teilnehmers aus Abwehransprüchen nach § 8 I UWG (z. B. Anspruch auf Unterlassung der Beihilfehandlung) zumindest Fahrlässigkeit, also eine Form des **Verschuldens**, erforderlich**

Abwehransprüche gegen Teilnehmer (§ 830 II BGB i. V. m. §§ 26, 27 StGB) und Vorsatzerfordernis

Verschuldenserfordernis beim Teilnehmer **kein Widerspruch** zur
Verschuldensunabhängigkeit von Abwehransprüchen nach § 8 I UWG

- § 8 I UWG nennt nur den Verletzer (Täter)
- auf Grund des geringeren Beitrags des Teilnehmers zur objektiven Tatbestandsverwirklichung von § 3 UWG oder § 7 UWG ist für Haftung ein „Mehr“ beim subjektiven Tatbestand gerechtfertigt

Schadenersatz (§ 9 UWG)

Sachbefugnis (Mitbewerber § 9 I; Verbraucher § 9 II 1)

+

Vornahme einer nach § 3 UWG oder § 7 UWG
unzulässigen geschäftlichen Handlung

+

Verschulden

Vorsatz

Fahrlässigkeit

Art und Umfang des Schadenersatzes
(§§ 249 ff. BGB)

Bei Vornahme einer nach § 3 UWG
unzulässigen geschäftlichen Handlung
iVm § 4 Nr. 3 UWG:
Dreifache Schadensberechnung

Konkreter Schaden

Lizenzanalogie

Herausgabe des
Verletzergewinns

Kein Anspruch gegen
verantwortliche Personen von
periodischen Druckschriften (§
9 III)

Gewinnabschöpfung (§ 10 UWG)

Anspruchsgrundlage
(§ 10 I)

**Anrechnung von
Leistungen**
(§ 10 II)

**Mehrheit von
Gläubigern**
(§ 10 III)

**Auskunft,
Aufwendungs-
erstattung**
(§ 10 IV)

**Zuständige
Stelle**
(§ 10 V)

Gewinnabschöpfung (§ 10 UWG)

**Sachbefugnis
(§ 10 I i.V.m. § 8 III Nrn. 2 bis 4 UWG)**

+

**Vornahme einer
nach § 3 UWG oder § 7 UWG
unzulässigen geschäftlichen Handlung**

+

Gewinn zu Lasten einer Vielzahl von Abnehmern

+

Vorsatz



**Anspruchshöhe
(§ 10 II)**

NORDEMANN

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

**Nordemann Czychowski & Partner
Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte mbB**

Registergericht: Amtsgericht Potsdam • Partnerschaftsregister: PR 162 P

Office Berlin:

Kurfürstendamm 59
10707 Berlin
Telefon: +49 30 8632398-0
Fax: +49 30 8632398-21
nordemann-schiffel@nordemann.de

nordemann.de